

Granhorst

STADTARCHIV MANNHEIM

Archivalien-Zugang 22 / 19 80 Nr. 130

Auswärtiges Amt.

Berlin W.8, den 7. Januar 1918.
Mauerstr. 23

Auf Pappele

gehr geehrter Herr Doktor!

Herrn Geheimrat Clemen bereitet eine grössere Publikation über den Zustand der Kunstdenkmäler und die deutschen Erhaltungsmaßnahmen in den besetzten Gebieten vor, für die ein Teil von mir bearbeitet werden soll. Mir ist gerüchtweise zugetragen, dass die Amerikaner während des Krieges Kunstwerke aus italienischen Galerien und Kirchen erworben haben sollen. Es sollen während des Krieges Kataloge von amerikanischen Sammlungen erschienen sein, in denen derartige Kunstwerke aufgeführt sein sollen. Ich erlaube mir die höfliche Anfrage, ob Ihnen seinerzeit in Holland derartige Kataloge zu Gesicht gekommen sind und ob Sie mir irgend welche Bestätigungen dieser Gerüchte zur Kenntnis bringen können.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich noch einmal auf eine Angelegenheit zurückkommen, die ich seinerzeit in meinem Brief an den Staatssekretär, der verloren gegangen ist, berührte. Es handelt sich darum zu wissen, ob der Staatssekretär geneigt sein wird, aus politischen Bedenken die von der deutsch-spanischen Vereinigung geplante und von Excellenz von Bode, Geheimrat Friedländer und mir vorbereitete Ausstellung spanischer Kunst in deutschem und österreichischem Privatbesitz zu unterstützen. Wenn die Ausstellung noch während des Krieges stattfinden soll,

Herrn
Dr. Wichert

wäre es wohl erforderlich, dass der Staatssekretär die Transportmöglichkeiten erleichtert und den deutschen Botschafter in Wien veranlasst, die leihweise Überlassung von Kunstwerken aus österreichischem und ungarischen Besitz zu unterstützen.

Es würde mir sehr wertvoll sein, einmal Ihre Meinung darüber zu hören.

Mit hochachtungsvollster Empfehlung

Ihr sehr ergebener

Otto Grautoff